

FREIBERG.GRENZENLOS E.V.

DIALOG.

GRENZENLOS

JEDEN 4. MITTWOCH IM MONAT IM PI-HAUS
BEETHOVENSTRABE 5, 09599 FREIBERG

2016/2017

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG DURCH:

AMADEU ANTONIO STIFTUNG
INITIATIVEN FÜR ZIVILGESELLSCHAFT UND DEMOKRATISCHE KULTUR

Gewerkschaft
Erziehung und Wissenschaft



weiterdenken
HEINRICH BÖLL STIFTUNG SACHSEN

WAS WILL „DIALOG.GRENZENLOS“?

- ... Aufklärungsarbeit im Bereich Asyl und Flucht außerhalb der Großstädte Sachsens und insbesondere in Freiberg leisten
- ... positive Beispiele bürgerlichen Engagements aufzeigen
- ... rassistische und rechtsgerichtete Strukturen und Denkweisen
- ... hinterfragen und sichtbar machen
- ... über den Dialog eine fundierte Meinungsbildung ermöglichen

WER IST „FREIBERG.GRENZENLOS“?

- ... Menschen im Alter zwischen 20 und 80 Jahren
- ... Menschen, die sich für ein nachhaltiges Zusammenleben und Demokratieverständnis einsetzt

WAS MACHT „FREIBERG.GRENZENLOS“ NOCH?

- ... die „Küche für Alle“ (KüfA), ein niederschwelliges, monatliches Angebot der Begegnung
- ... das Sprachcafé, ein monatlicher Treffpunkt zum interkulturellen (Sprach-)Austausch
- ... Gegenveranstaltungen zu AfD/NPD-Kundgebungen und Demonstrationen
- ... inhaltliche Auseinandersetzung mit deren populistischen Thesen
- ... Netzwerkarbeit

Impressum:

Freiberg.Grenzenlos e.V. i.G. · Am St. Niclas Schacht 13 · 09599 Freiberg
kontakt@freiberg-grenzenlos.de · www.freiberg-grenzenlos.de

ZWISCHEN ALEPPO UND SYRIEN

EIN VORTRAG ÜBER FLUCHT, FLUCHTURSACHEN, ASYL UND DAS LEBEN ALS GEFLÜCHTETER IN DEUTSCHLAND

28.09.2016, 19:30 Uhr, Pi-Haus Freiberg

Warum fliehen Menschen aus ihrer Heimat? Wie kommen die Menschen nach Deutschland und was erwartet sie hier? Was bedeutet überhaupt das Wort „Asyl“? Was Menschen auf ihrer Flucht erleben, was sie in ihrer neuen Heimat erwartet und sie sich zurechtfinden müssen, darüber soll der Vortrag der Asylkoordinatorin der Stadt Freiberg, Rasha Nasr, aufklären. Sie liefert Einblicke in das Leben in Syrien vor dem Krieg, klärt über das Asylverfahren in Deutschland auf, berichtet über ihre Arbeit und beantwortet Fragen rund um das Thema Asyl und Integration.

Rasha Nasr ist Tochter syrischer Einwanderer und Asylkoordinatorin in Freiberg. Als Deutsche mit Migrationshintergrund kennt sie „beide Welten“ und setzt sich als Ziel für ihre Arbeit, genau diesen Bogen zwischen zwei Welten zu spannen. Rasha Nasr studierte Politikwissenschaft und Philosophie und war Assistentin der Pressestelle der TU Dresden.

RECHTE STRUKTUREN IN SACHSEN

26.10.2016, 19:30 Uhr, Pi-Haus Freiberg

Sachsen ist kontinuierlich rechts. Vieles der Bewegung von Rechts besteht nebeneinander her und ist doch generativ und sozial miteinander verbunden. Kameraden, NPD-ler und Neue Rechte zehren vom besonderen Lokalspirit und Zeitgeist im Freistaat. Seit dem Ende der DDR fassten Neonazis in Sachsen Fuß und bauten Strukturen auf. Bereits vor Rostock-Lichtenhagen brannten in Sachsen die Unterkünfte von Vertragsarbeiter_innen. In Anlehnung an die Broschüre „Sachsen Rechts unten“ werden in diesem Vortrag einige aktuelle Entwicklungen betrachtet.

Danilo Starosta arbeitet als Referent für das Kulturbüro Sachsen e.V. Das berät seit 2001 lokale Vereine, Jugendinitiativen, Kirchgemeinden, Netzwerke, Firmen sowie Kommunalpolitik und -verwaltung in Sachsen mit dem Ziel, rechtsextremistischen Strukturen eine aktive demokratische Zivilgesellschaft entgegenzusetzen.

COMPACT

DAS MAGAZIN DER ENTHEMMTEN. ZUR KRITIK VON VERSCHWÖRUNGSIDEOLOGIE, RECHTSPOPULISMUS UND NARZISSTISCHER SUBJEKTIVITÄT

23.11.2016, 19:30 Uhr, Pi-Haus Freiberg

Im Umfeld von AfD und Pegida ist Jürgen Elsässer ein gern gesehener Gast. Sein „Magazin für Souveränität“, Compact, liefert die Stichworte, Symboliken und Ideologeme, mit der beide die liberale Gesellschaftsordnung des Westens attackieren. Compact verbindet das Bedürfnis nach sozialer Homogenität und rigiden Ordnungsvorstellungen mit einer verschwörungsideologischen Deutung gesellschaftlicher Krisenerscheinungen und bietet Projektionsflächen für Sozialcharaktere, die sich durch einen selektiven und verhärteten Zugriff auf die Wirklichkeit auszeichnen. In dieser Parallelöffentlichkeit florieren Ressentiments als „Meinung“ und individueller Narzissmus als Sehnsucht nach Souveränität. Im Vortrag sollen das Magazin analysiert und Thesen zu den Ursachen seines Erfolges formuliert werden, die gleichfalls zu einem besseren Verständnis der AfD, Pegida und den ressentimentgeladenen Mobilisierungen der letzten Zeit beitragen können.

Felix Schilk hat in Dresden Soziologie und Erziehungswissenschaften studiert und forscht momentan zur Neuen Rechten in Deutschland, Frankreich und den USA.

„WER HAT ANGST VORM SCHWARZEN MANN?“

RASSIFIZIERTE GESCHLECHTERBILDER

25.01.2017, 19:30 Uhr, Pi-Haus Freiberg

Nicht nur auf PEGIDA-Demonstrationen ist die Rede vom „migrantischen/muslimischen Mann“, dessen Bild als rückständig, frauenfeindlich und generell abschätzig gezeichnet wird. Mit diesen Bildern einher geht eine Homogenisierung einer vermeintlich „deutschen Normalität“. Dieser Prozess der Einschreibung kultureller Identität wird von manchen Menschen als naturgegeben wahrgenommen. „Die sind halt so“ beendet jede Möglichkeit der Reflexion über individuelle Positionen, auch innerhalb kulturell wahrgenommener Grenzen. Insofern nimmt der Vortrag Bezug auf die Verknüpfungen der Wirkungsweisen von Sexismus und Rassismus aus der Perspektive eines weißen Mannes.

Peter Bienwald ist Bildungsreferent der LAG Jungen- und Männerarbeit in Sachsen e.V. Die LAG ist ein Zusammenschluss von Initiativen und Personen, welche Jungen- und Männerarbeit in Sachsen fachlich fortbilden, vernetzen und weiterbilden.

25 JAHRE HILFE FÜR GEFLÜCHTETE IN FREIBERG

22.02.2017, 19:30 Uhr, Pi-Haus Freiberg

Der Arbeitskreis Ausländer und Asyl Freiberg e.V. ist seit über 20 Jahren in Freiberg tätig. Der Verein arbeitet direkt mit Geflüchteten in Heimen und unterstützt Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bei der schulischen Bildung und dem Zugang zu Ausbildungsplätzen. Der Vortrag gibt einen Abriss über die Geschichte des Vereins ab der Wende 1990, zeigt Höhen und Tiefen der ehrenamtlichen Arbeit, der Unterstützung von Geflüchteten und beschreibt Erfahrungen und einschneidende Erlebnisse. Es soll aufgezeigt werden was derzeit in der Flüchtlingshilfe notwendig ist und welche Bedingungen geschaffen werden müssen, um eine gelingende Integration möglich zu machen.

Kornelia Metzger ist Gründungsmitglied des Arbeitskreises Ausländer und Asyl Freiberg e.V. und setzt sich ehrenamtlich für Geflüchtete ein. Der Arbeitskreis ist Ausländer und Asyl e.V. ist im Netzwerk Migration Mittelsachsen und im Projekt Eine-Welt-Integration aktiv.

SO GEHT SÄCHSISCH

PEGIDA UND DIE PARADOXIEN DER SÄCHSISCHEN DEMOKRATIE

22.03.2017, 19:30 Uhr, Pi-Haus Freiberg

Viele der Rhetoriken, Diskursfiguren und Kollektivsymboliken, die seit 2014 bei Pegida laut auf die Straße getragen werden, erweisen sich bei genauer Betrachtung als Wiedergänger von Deutungsmustern, die die seit 1990 dauerregierende Landes-CDU über Jahrzehnte reproduzierte. Der Vortrag will die Genealogie einiger dieser Muster („Sachsenexceptionalismus“, Regionalpatriotismus, ultrakonservative Familienleitbilder, Geschichtsrevisionismus etc.) im Kontext der Strategien ‚sächsischer Demokratie‘ nachzeichnen und zugleich die Frage stellen, warum es ausgerechnet der oft deutlich rechts von der Bundespartei agierenden sächsischen CDU nicht mehr gelingt, die rechtskonservativen Milieus zu integrieren.

Dr. Tino Heim ist Mitarbeiter am Lehrstuhl für Soziologische Theorien und Kultursoziologie der TU Dresden. Er ist Herausgeber des Sammelbandes „Pegida als Spiegel und Projektionsfläche. Wechselwirkungen und Abgrenzungen zwischen Pegida, Politik, Medien, Zivilgesellschaft und Sozialwissenschaften“.

DER FASCHISTISCHE STIL

ZUR IDEOLOGIE UND DEN STRATEGIEN DER NEUEN RECHTEN

26.04.2017, 19:30 Uhr, Pi-Haus Freiberg

Nach der Niederlage Hitlerdeutschlands waren die Anhänger der deutschen Rechten in der Defensive. Ein Teil der bundesrepublikanischen Rechten ging dazu über, sich in Abgrenzung von den Nazis neu zu erfinden. Einige Vordenker, allen voran der Schweizer Faschist Armin Mohler, konstruierten eine geistige Tradition: die „Konservative Revolution“. Sie bildete den Versuch, den „faschistischen Stil“ weiterzutragen. Dieser trägt in der Neuen Rechten heute zahlreiche Früchte: sei es in der Identitären Bewegung, den Medien der Szene (Junge Freiheit, Sezession, Blaue Narzisse) oder in Teilen der AfD (Patriotische Plattform). Der Vortrag versucht, die Grundlinien des neurechten Denkens herauszustellen und einen Überblick über die Strategien zu geben, mit denen die Neue Rechte versucht, in Medien, Politik und Alltagsleben Einfluss zu gewinnen.

Matheus Hagedorny schrieb zuletzt für die Wochenzeitung Jungle World über die neurechte Szene. Er arbeitet in Berlin und lebt in Leipzig.

RECHTSEXTREME EINSTELLUNGEN IN DER MITTE DER GESELLSCHAFT

24.05.2017, 19:30 Uhr, Pi-Haus Freiberg

Seit 2002 dokumentieren die »Mitte«-Studien der Leipziger Forschungsgruppe um Oliver Decker und Elmar Brähler im Zwei-Jahres-Rhythmus politische Einstellungen in Deutschland mit besonderem Schwerpunkt auf rechtsextreme und autoritäre Einstellungen. Die aufschlussreichen Ergebnisse der aktuellen Studie 2016 werden in diesem Vortrag vorgestellt: Wie ist die Lage zur rechten Einstellung in der Mitte der Gesellschaft derzeit einzuschätzen? Haben sich diese Einstellungen im Vergleich zu den Vorjahren verändert? Welche Gruppen werden aktuell besonders abgewertet? Wie haben sich demokratische und autoritäre Milieus in den letzten zehn Jahren entwickelt? Wie können die gezeigten Entwicklungen interpretiert werden und welche Konsequenzen lassen sich daraus ziehen?

Die Psychologin Eva Eggers arbeitet an der Universität Leipzig und führt dort die Evaluation eines Erwachsenenbildungsprogramms zur Argumentation gegen Rechts durch. Frau Eggers ist Mitarbeiterin der 2016 erschienenen »Mitte«-Studie (Decker et. al, 2016).